

Datenbasis

Pseudonymisierte Routinedaten der

BARMER GEK

des Abrechnungsjahres 2010 mit

- versicherten-,
- leistungs- und
- zahnbezogenen

Auswertungsmöglichkeiten

Datenumfang, Repräsentativität

- Gesamtbestand: 8,7 Mio. Versicherte (10,6% der Bevölkerung)
- Rund 55,1 Mio. abgerechnete Leistungen, darunter 26,6 Mio. mit Zahnbezug
- Ausgleich der Abweichung im Altersaufbau und der Geschlechtsverteilung von der Bevölkerung Deutschlands durch Standardisierung

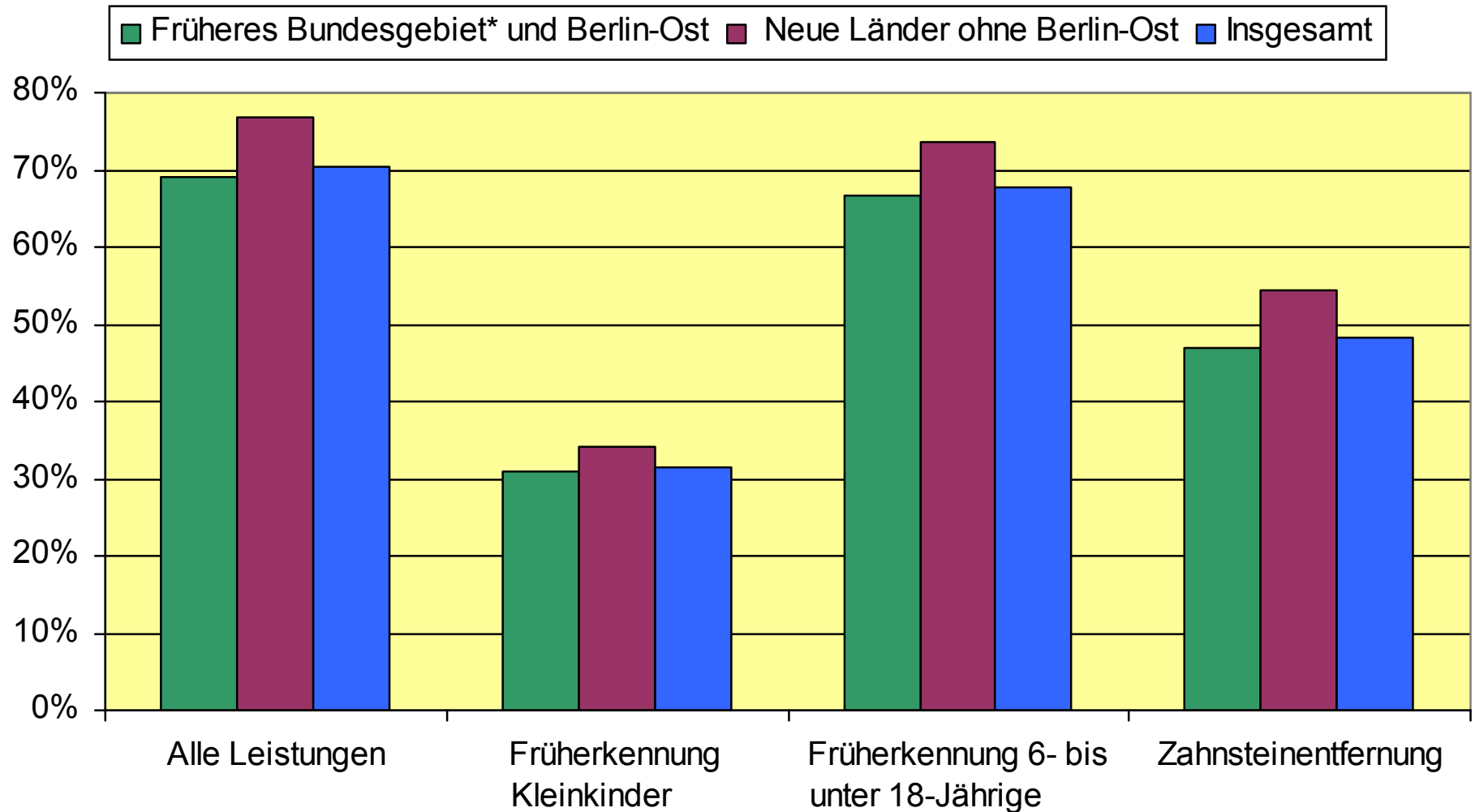
Basisdaten zur vertragszahnärztlichen Versorgung im Jahr 2010 (Mittelwerte)

Kennziffer	Männer	Frauen	Insgesamt
Behandlungsrate	66,6%	73,9%	70,3%
Behandlungsfälle	1,19	1,36	1,28
Zahnarztkontakte	2,01	2,33	2,17
Leistungen	6,60	7,24	6,92
Kosten	103,21 €	109,61 €	106,47 €

* Ohne Schleswig-Holstein

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

Versicherte mit mindestens einer Leistung der jeweiligen Art, 2010

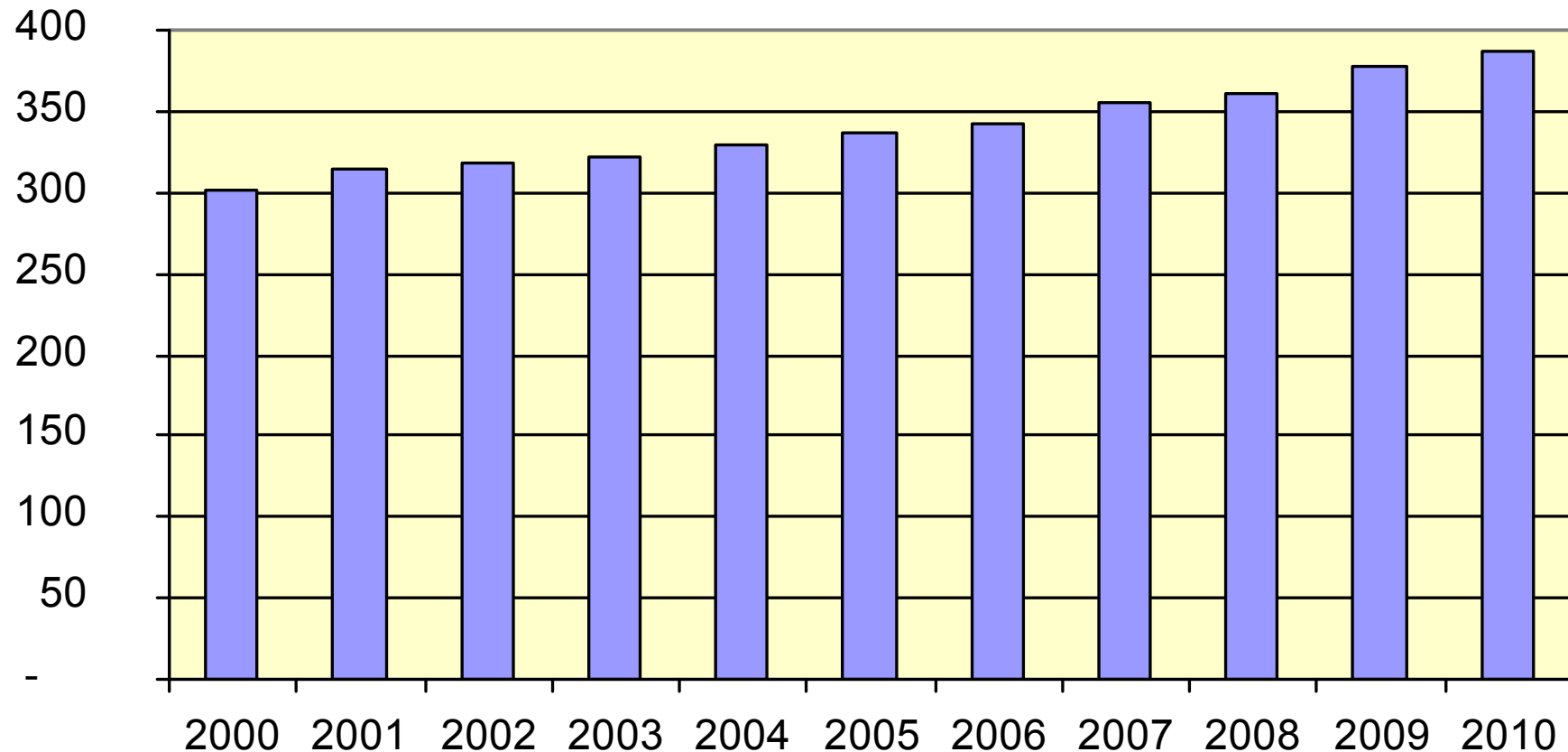


* Ohne Schleswig-Holstein

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

Entwicklung der Ausgaben der GKV für Individualprophylaxe (6- bis unter 18-Jährige)

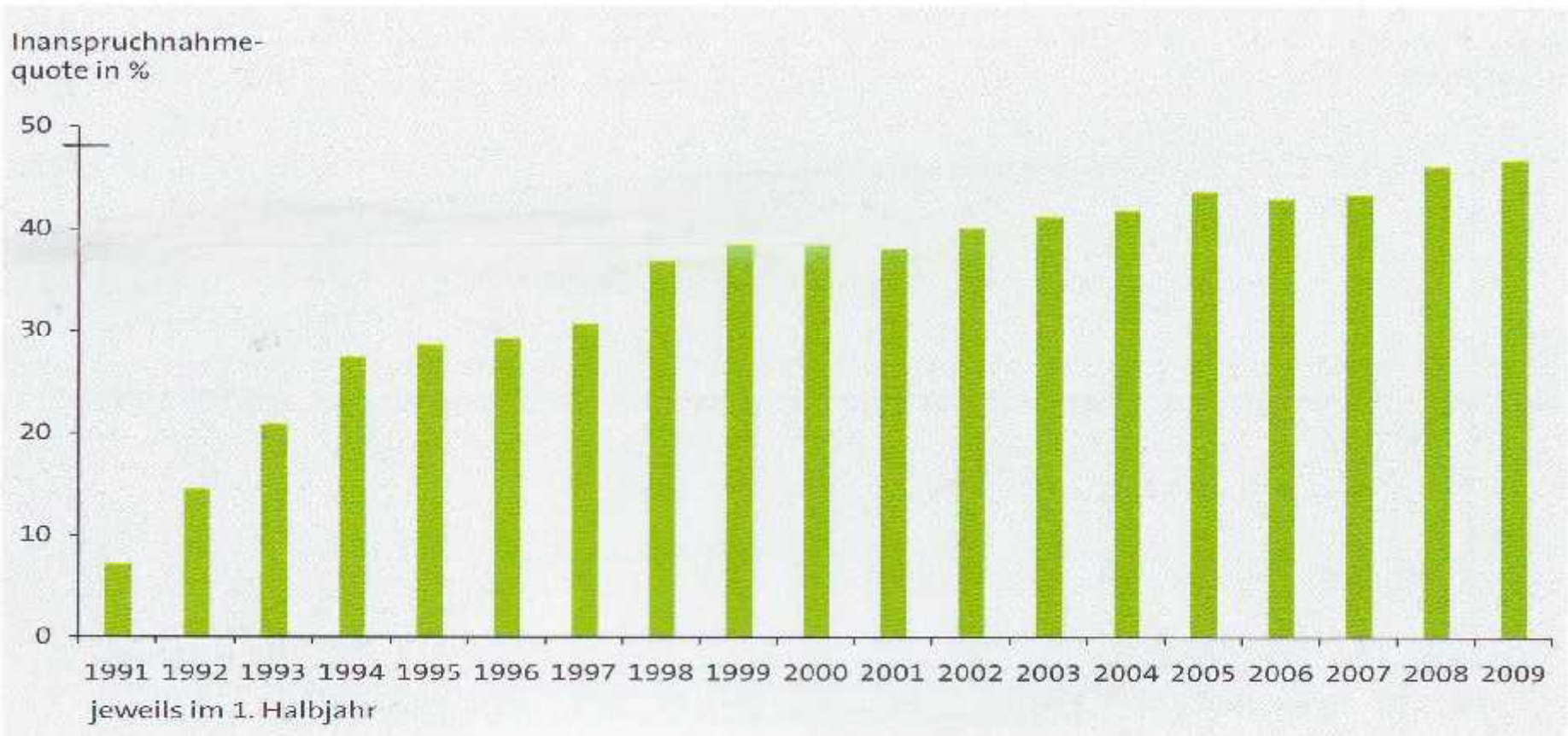
Mio. Euro



Steigerung um 28,2% von 2000 bis 2010

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

Entwicklung der Inanspruchnahmequote für Individualprophylaxe (6 bis unter 18-Jährige)



Steigerung um 23% von 2000 bis 2009 (Ablesegenauigkeit)

Quelle: KZBV (2011): Jahrbuch 2010, Abb. 38, Seite 49

Regionale Variation der Inanspruchnahme auf Kreisebene

- Die Inanspruchnahmerate variiert von 57,6% (Minimum) bis zu 82,1% (Maximum).
- Wesentliche Einflussgrößen sind ein Ost-Indikator, der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, der Arbeitslosenanteil, ein Stadtkreis-Indikator und die Zahnarztpraxisdichte (s. Prädiktionsmodell, nächste Folie).
- Kreise in den neuen Ländern haben im Mittel eine um rund acht Prozentpunkte höhere Inanspruchnahmerate als in den alten Ländern (vgl. Folie 4).
- Landkreise weisen im Mittel eine um rund drei Prozentpunkte höhere Inanspruchnahmerate auf als die kreisfreien Städte und Stadtkreise, liegen aber gleichzeitig hinsichtlich der Zahnarztpraxisdichte um 23,5% zurück.

Prädiktionsmodelle für die Inanspruchnahme auf Kreisebene

Kennziffer	Behandlungsrates	Kontakte je Vers.
Ost-Indikator	0,657*	0,458*
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund	-0,260*	-0,277*
Anteil Arbeitslose	-0,207*	-0,013*
Stadtkreis-Indikator	-0,153*	-0,111
Zahnarztpraxisdichte	0,130*	0,110*
Erläute Varianz (R ²)	72,0%	51,7%

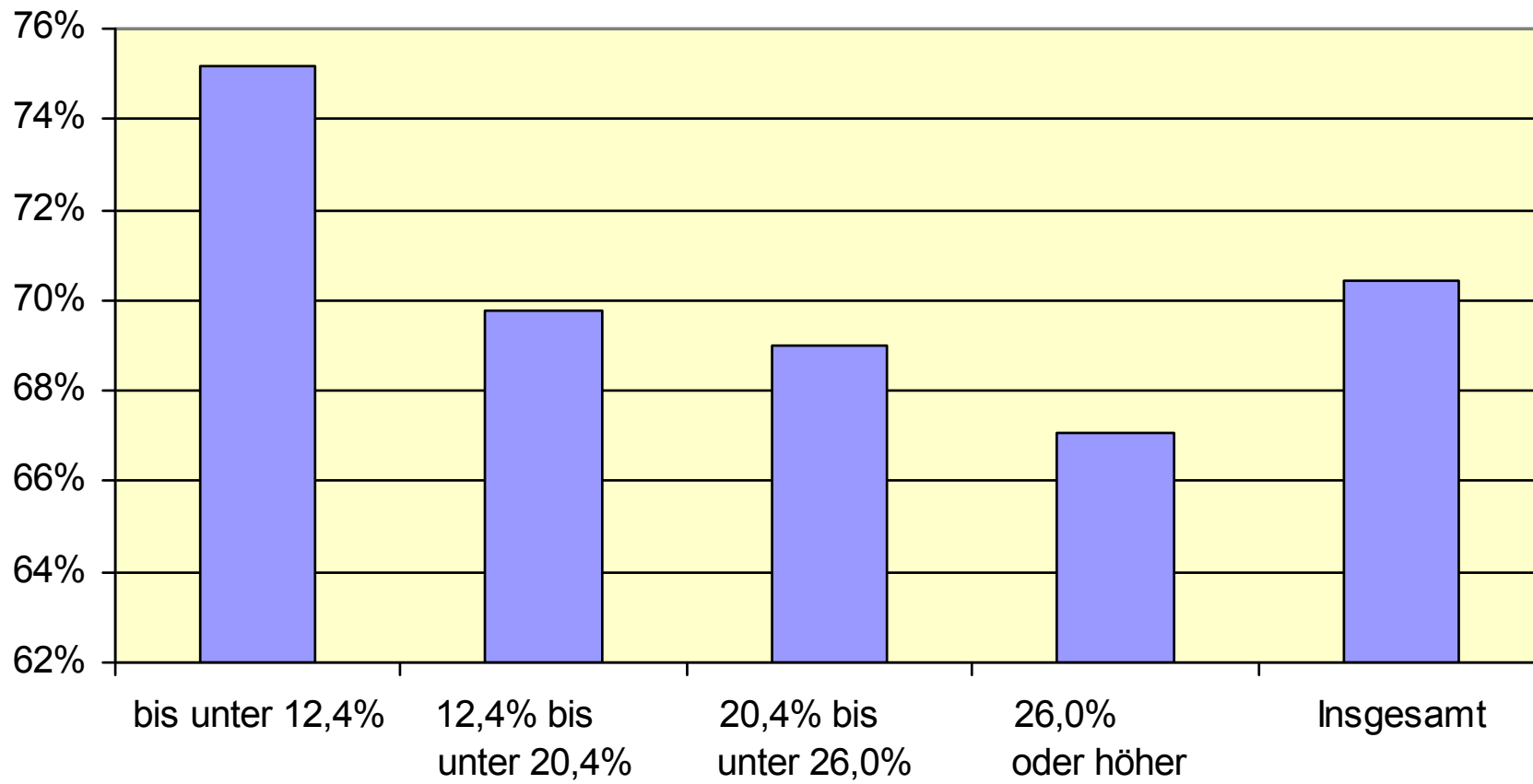
Standardisierte Regressionskoeffizienten

*: signifikant auf dem 5%-Niveau

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

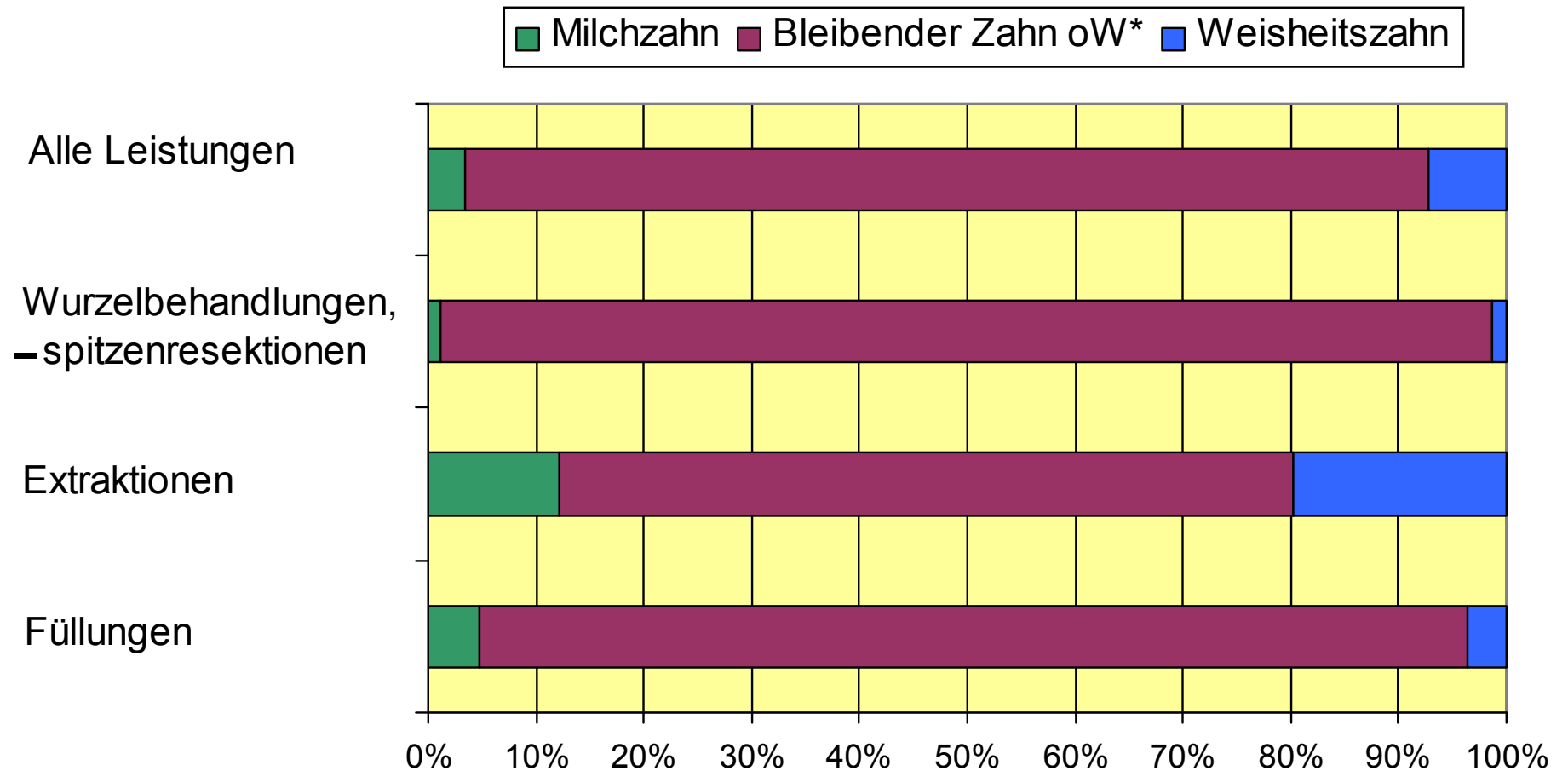
Inanspruchnahmerate auf Kreisebene nach Anteil der Personen mit Mig.h.

Inanspruchnahmerate



Anteil der Personen mit Migrationshintergrund

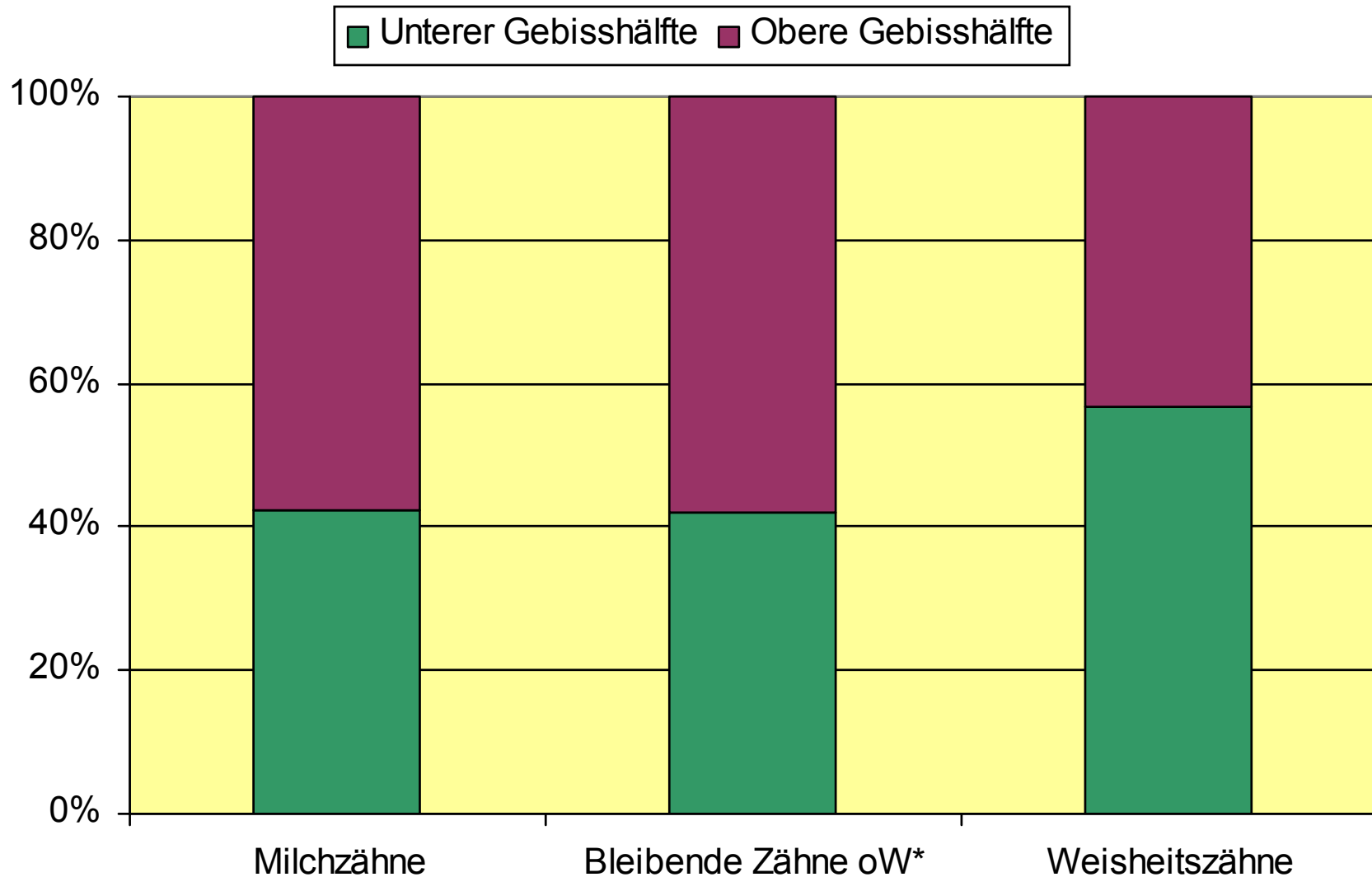
Verteilung der Leistungen über die Art des Zahns, 2010



* oW= Ohne Weisheitszähne

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

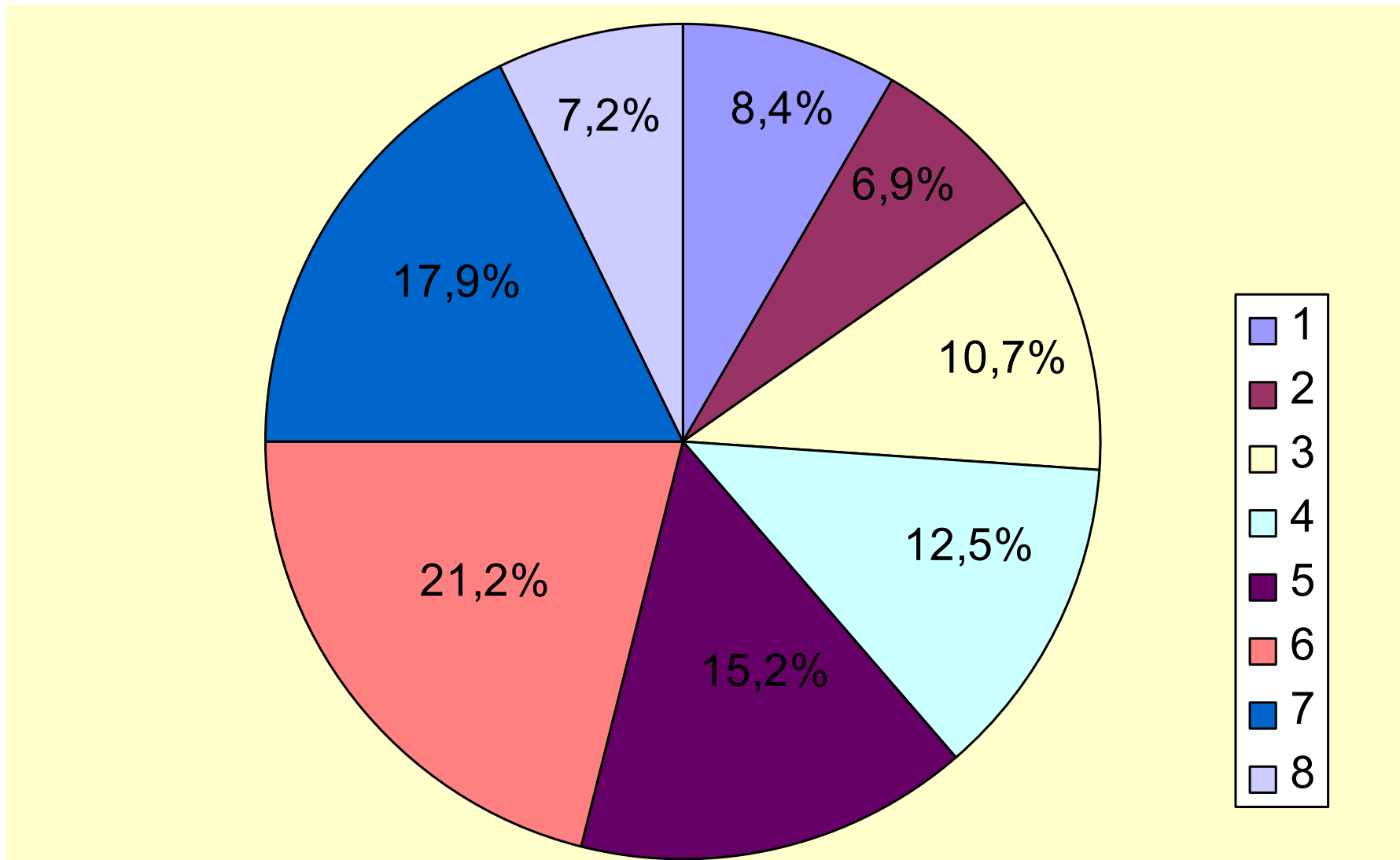
Verteilung der Leistungen über die vertikale Lage der Zähne, 2010



* oW= Ohne Weisheitszähne

Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

Verteilung der Leistungen über die Position des Zahns im Quadranten, 2010



Quelle: BARMER GEK Zahnreport 2012, eigene Darstellung

Resümee

1. Die Früherkennungsuntersuchung für Kleinkinder wird zu wenig genutzt. Dies führt zu Karies bereits im Milchgebiß. Hier wird unter dem Gesichtspunkt der Prävention Handlungsbedarf erkennbar.
2. Die obere Gebißhälfte verdient wegen der mangelnden Umspülung mit basischem Speichel besondere Aufmerksamkeit und Pflege.
3. Die versicherten-, leistungs- und zahnbezogene Auswertung der zahnärztlichen Abrechnungsdaten bei den Krankenkassen schafft eine aussagekräftige Erweiterung der Gesundheitsberichterstattung für den Bereich der zahnärztlichen Versorgung über die Ergebnisse von Einzelstudien und über die fall- und leistungsbezogene Abrechnungsstatistik der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung hinaus.

Literatur

**T Schäfer, A Schneider, R Hussein, FW Schwartz (2012):
BARMER GEK Zahnreport 2012. Schriftenreihe zur
Gesundheitsanalyse, Band 13 (Hrsg. BARMER GEK)
Asgard Verlagsservice GmbH, Siegburg**

**Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung:
Jahrbuch 2010. Eigenverlag, Köln.**